

Schriftliche Fachprüfung aus Strafrecht

Für den bevorstehenden Sommerurlaub benötigt Student S dringend Geld. Sein Vater V hat ihm jedoch bereits erklärt, er sei nicht mehr bereit, einen weiteren Urlaub zu finanzieren, und S müsse sich einen Feri-job suchen. Dazu hat S allerdings keine Lust. Daher nimmt er eigenmächtig die Bankomatkarte seines Vaters aus dessen Schreibtisch, um bei der Bank 2.000 € vom Konto des Vaters abzuheben.

Am nächsten Tag begibt sich S zur Bank und legt dem Bankmitarbeiter B die Bankomatkarte vor. Aufgrund mehrerer Krankenstände ist B an diesem Tag der einzige diensthabende Angestellte. S ersucht um die Auszahlung von 2.000 €, unterschreibt den entsprechenden Auszahlungsauftrag mit dem Namen seines Vaters und übergibt ihn B. Da zu den Kontodaten eine Unterschriftenprobe des Kontoinhabers hinterlegt ist und die Unterschrift des S geringfügig davon abweicht, erkennt B, dass S nicht der Kontoinhaber V ist, und verweigert die Auszahlung. Daraufhin ergreift S den beim Eingang der Bank abgestellten E-Scooter des B und erklärt: „Wenn du mir nicht sofort das Geld auszahlst, haue ich mit deinem Scooter ab!“ Weil B den erst am Vortag um 2.000 € gekauften E-Scooter keinesfalls verlieren möchte, entschließt er sich, S die 2.000 € auszuzahlen, obwohl es ihm ohne Weiteres möglich gewesen wäre, unbemerkt den Notrufknopf zu betätigen, damit den stillen Alarm auszulösen und die Polizei zu verständigen. S nimmt das Geld erfreut entgegen und verlässt die Bank.

Am Abend trifft sich S mit seinem Freund F im Vereinslokal ihres Fußballclubs. Da der Obmann O des Vereins in finanziellen Schwierigkeiten steckt, schlägt er den beiden vor, das ihm gehörende Vereinslokal anzuzünden, um mithilfe der bestehenden Feuerversicherung den notwendigen Neubau des Gebäudes zu finanzieren. Am vereinbarten Tag, an dem sich nach dem gemeinsamen Tatplan keine Personen im Gebäude aufhalten sollten, setzen S und F das Vereinslokal in Brand. O hat sich jedoch im Datum geirrt und befindet sich zu diesem Zeitpunkt im hinteren Teil des Lokals, um wichtige Vereinsdokumente zu sichern. Als die Feuerwehr eintrifft, steht das Gebäude bereits in Vollbrand. Ein Übergreifen der Flammen auf die angrenzenden Wohnhäuser, in denen insgesamt 20 Personen wohnen, kann die Feuerwehr rasch verhindern. O gelingt es, sich noch rechtzeitig aus dem Gebäude zu retten; er erleidet jedoch eine schwere Rauchgasvergiftung und muss vier Wochen lang stationär behandelt werden.

Beurteilen Sie die Strafbarkeit der beteiligten Personen.